Bitz. Einen dritten und einen fünften Rang belegte der Weltranglisten-Zweite Grischa Ludwig von der Schwäbischen Alb beim Westernturnier in Wiener Neustadt.

Der Bitzer Westernreiter und Profi-Trainer Grischa Ludwig überzeugte in Wiener Neustadt (Österreich) im ARHA-Futurity-Finale für dreijährige Pferde. Im Sattel von FS Rio Good Gunner, aus dem Stall der Niederländerin Aniel Hagelaars, und SL Lil Cow Punky, Besitzerin ist Nicola Bax, belegte der Schwabe die Plätze drei und fünf.

Im Futurity-Finale wurde Grischa Ludwig mit FS Rio Good Gunner nach einem sehr guten Lauf mit 221,5 Punkten auf dem Bronzerang eingereiht. „Da die Austria-Futurity zu einem verhältnismäßig frühen Zeitpunkt ausgetragen wird – und die Pferde noch grün sind – habe ich im Go kein Vollgas gegeben, um so Kräfte zu sparen“, erklärte der 38-Jährige und ergänzte gut gelaunt. „Es hat sich gelohnt.“ Denn seine Überlegungen sind beim Schlussakkord voll und ganz aufgegangen. „Im Finallauf konnte ich auf Angriff reiten und habe zirka zehn Punkte zulegen können“, so der Trainer über seine Taktik. Und da die Juroren seine Leistung im Sattel von SL Lil Cow Punky mit Platz fünf belohnt hatten (hier konnte er ebenfalls zulegen), stand für Grischa Ludwig fest, dass „wir alles richtig gemacht haben“.

Das Finale endet mit einem Tie um den Sieg. Rudi Kronsteiner (Österreich) auf Jesses Major Affair und Bernard Fonck (Belgien) mit Frozen Spook scorten beide eine 222 und hatten am Ende einen halben Punkt Vorsprung vor dem besten deutschen Teilnehmer. „Fünfmal in diesem Jahr habe ich eine 221,5 hingelegt und war viermal mit diesem Score zweiter Sieger“, stellte Grischa Ludwig fest.

Leider lief im Vorfeld für den LQH-Turnierstall nicht alles nach Wunsch, da krankheitsbedingt drei vierjährige Pferde nicht starten konnten. Gleichwohl freuen sich die Eigentümer vom Schwantelhof, Sylvia Maile und Grischa Ludwig, jetzt darauf, dass „in zirka einem Monat die neue Reithalle weitgehend fertig gestellt sein wird“ (Ludwig).